

8. Handelsblatt Jahrestagung

13. und 14. April 2011
Pullman Cologne, Köln

Solvency II

Aufsichtsregulierung im nationalen und internationalen Fokus –
Quantitatives und qualitatives Risikomanagement

DIE EXPERTEN:



Michael J. Baumeister

Dr. Gunne W. Bähr LL.M.,
DLA Piper UK

Michael J. Baumeister,
Gartenbau Versicherung

Lothar Binding MdB,
Deutscher Bundestag

Rudolf Diewald, Verband der
Versicherungsunternehmen Österreichs

Dr. Gabriel Dondi,
swissQuant Group

Dr. Klaus Endres,
Axa Liabilities Managers

Dr. Andreas Hasse,
R + V Versicherung



Pierre Joos



Dr. Johannes Lörper

Pierre Joos,
Allianz Deutschland

Thorsten Keil,
SCOR Global Life

Dr. Johannes Lörper,
ERGO Lebensversicherung

Carlos Montalvo Reuelta,
CEIOPS

Prof. Dr. Matthias Müller-Reichart, Hochschule
RheinMain University of Applied Sciences

Dr. Peter Schenk,
MEAG MUNICH ERGO Asset Management



Carlos Montalvo Reuelta



Thomas Schmitz-Lippert

Thomas Schmitz-Lippert,
BaFin

Dr. Claudius Vievers,
Generali

Margarita von Tautphoeus,
Munich Re

Prof. Dr. Wolfram Wrabetz,
Helvetia Versicherungen Deutschland

Dr. Carsten Zielke,
Société Générale



Prof. Dr. Wolfram Wrabetz

DIE THEMEN:

- Dimensionierung des Konzernrisikomanagements
- Entwicklung von Standard- und internen Modellen
- Die besonderen Herausforderungen bei kleinen VVaG
- Spezifische Fragestellungen der Lebens- und Sachversicherung
- Erfahrungen zu QIS5, Berichtspflichten und Veröffentlichungswesen
- Steigende Transparenzanforderungen und wie Versicherer ihnen begegnen



Besuchen Sie uns im Internet:

<http://vhb.handelsblatt.com/solvency>

Handelsblatt

Substanz entscheidet.

Grußwort

Mit dem neuen Aufsichtsregime „Solvency II“ steht die europäische Versicherungswirtschaft an einem Scheideweg. Die risikoadäquate und wertorientierte Geschäftsmodellfokussierung dieser fundamental veränderten aufsichtsrechtlichen Bestimmungen führt zu erratischen Veränderungen der Unternehmensprozesse: angefangen bei veränderten Eigenkapital- und Eigenmittelbestimmungsverfahren über ablauf- und aufbauorganisatorisch optimierte Risikomanagementstrukturen bis hin zu ausufernden Dokumentations- und Offenlegungspflichten. Solvency II entspricht dem politischen Willen einer Insolvenz verhindernden Absicherung systemisch relevanter Finanzmarktteilnehmer und wird aufgrund dieser politischen Übereinkunft irreversibel zum 01.01.2013 in Kraft treten.

Auch wenn Übergangsbestimmungen die Paradigmen verändernde Wucht des neuen Aufsichtsregimes abfedern werden, so zeichnen sich doch die umfassenden Prozessveränderungen des neuen Aufsichtsregimes deutlich ab. Kritische Stimmen weisen bereits auf Markt konsolidierende Tendenzen hin, andere kapitulieren im Vorfeld vor der sich abzeichnenden Komplexität und einige Versicherungsunternehmen mobilisieren ihre Lobbygemeinschaften zur Revision eines bereits am point of no return angelangten Wandlungsprozesses.

Dabei sollte die Versicherungswirtschaft in Solvency II die Chancen des Wandels den Wagnissen der Veränderung gegenüberstellen. Eine risikoadäquate Zeichnungs- und Investitionspolitik führt zu nachhaltigen und ertragreichen Geschäftsentwicklungen und vermeidet Marktinstabilitäten - wie wir sie aufgrund eines fehlerhaften Bankrisikomanagements in der letzten Finanzkrise schmerzlich erlebt haben. Die grundsätzlich positive Risikophilosophie eines Solvency II-Ansatzes zeigt sich ja bereits in den prinzipienorientierten Ausführungen der Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen (MaRisk VA), die einen produktiven Effekt auf wirkungsvolle Verbesserungen der Ablauf- und Aufbauprozesse in Versicherungsunternehmen zeitigen. Der gut gemeinte Gedanke des Solvency II-Ansatzes darf jedoch das Geschäftsmodell der Versicherungswirtschaft nicht konterkarieren - die Komplexität des in QIS 5 aufgezeigten Standardmodells in Verbindung mit den dort offen zu Tage getretenen Kalibrierungsschwächen (Zinsstrukturkurve) ist wohl des Guten zu viel. Ein intensiver Austausch mit der neu geschaffenen „European Insurance and Occupational Pensions Authority“ muss im Zieleinlauf von Solvency II über die in QIS 6 noch ausstehenden Detailüberlegungen noch für konstruktive Adaptionen sorgen.

Es ist also wahrhaft „High Noon“ für die Versicherungswirtschaft. Im Namen von Euroforum lade ich Sie herzlich ein, das Assekuranzmodell 2.0 am Vorabend von Solvency II mit namhaften Referenten zu diskutieren und sich auf den aktuellsten Stand einer hitzigen und kritischen Diskussion zu diesem Branchenbestimmenden Thema bringen zu lassen. Es wäre mir eine Ehre, mit Ihnen zwei Tage „pure Geschäftsmodellveränderung im Lichte von Solvency II“ bestreiten zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen



Ihr

Prof. Dr. rer. pol. Matthias Müller-Reichart

Info-Telefon: +49 (0) 2 11. 96 86 – 3462

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Konzeption und Inhalt



Christina Gerlach

Senior Konferenz-Managerin
Banken/Versicherungen EUROFORUM
E-Mail: christina.gerlach@euroforum.com

Organisation



Mandy Lange

Senior-Konferenz-Koordinatorin
EUROFORUM
E-Mail: mandy.lange@euroforum.com

Mittwoch, 13. April 2011

8.45–9.15

Begrüßung mit Kaffee und Tee,
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.15–9.30

Eröffnung der Jahrestagung durch EUROFORUM und den Vorsitzenden

Prof. Dr. Matthias Müller-Reichart,
Studiendekan der Wiesbaden Business School,
Hochschule RheinMain University of Applied Sciences

Solvency II – Paradigmenwechsel in Europa

9.30–10.00

Die zukünftige Versicherungsaufsicht als Teil der europäischen Finanzaufsichtsarchitektur

- Politisch-administrative Rahmenbedingungen
- Die Ausgestaltung und Rolle der zukünftigen Versicherungsaufsicht

Prof. Dr. Wolfram Wrabetz, CEO, Helvetia Versicherungen
Deutschland, Beauftragter der Hessischen Landesregierung
für den Versicherungsbereich

10.00–10.30

Solvency II im Spannungsfeld von Wirtschaft und Politik

- Solvency II als Sicherungsinstrument
- Versteckte Risikokonzentrationen:
Wie anfällig oder sicher ist das System?

Lothar Binding MdB, Mitglied im Finanz- und
Haushaltsausschuss, deutscher Bundestag

10.30–11.00

Pause mit Kaffee und Tee

11.00–11.30

Solvency II: How it stands now

- Latest developments
- QIS5 results and lessons
- Work ahead

Carlos Montalvo Rebuelta, Acting Secretary General,
CEIOPS (Vortrag in englischer Sprache)

11.30–12.00

Zusammenarbeit von EIOPA und BaFin

- Erste Erfahrungen mit der neuen europäischen Aufsichtsstruktur
- Herausforderungen und Ausblick

Thomas Schmitz-Lippert,
Leiter Abteilung Internationales, BaFin

12.00–12.45 **PODIUMSDISKUSSION**

**Solvency II und immer höhere Hürden –
Zumutung oder Prinzip Hoffnung?**
Die Referenten des Vormittages

12.45–14.15

Gemeinsames Mittagessen

Veränderte Kapitalanforderungen unter Solvency II

14.15–14.45

Liabilityorientiertes Assetmanagement unter Solvency II

- Ändert sich die Kapitalanlage?
- Was muss der Assetmanager neu können?
- Stichwort systemische Risiken – gibt es weitere gestalterische Herausforderungen parallel zu Solvency II?

Dr. Peter Schenk, Leiter Kapitalanlagencontrolling,
MEAG MUNICH ERGO Asset Management

14.45–15.15

Steigender Eigenkapitalbedarf für Versicherungs-Altbestände

- Vergleich der Eigenkapitalunterlegung von Altbeständen in Solvency I vs. Solvency II
- Steigerung der quantitativen Anforderungen um das 5- bis 10-fache?
- Strategische Handlungsoptionen im Umgang mit der neuen Kapitalanforderung

Dr. Klaus Endres, Executive Vice President,
Axa Liabilities Managers, Paris

15.15–15.30

Fragen und Diskussion

15.30–16.00

Pause mit Kaffee und Tee

16.00–16.30

Lebensversicherer unter Solvency II

Dr. Johannes Lörper, Mitglied des Vorstandes,
ERGO Lebensversicherung AG

16.30–17.00

Die (Lebens-)Rückversicherung unter Solvency II – Wohin geht die Reise?

- Die Bedeutung von Rückversicherung unter Solvency II
- Schwierige Definition von Faustregeln
- Internationale Erfahrung mit Solvency II
- Sind die (Lebens-)Rückversicherer wirklich die Gewinner von Solvency II?
- Trägt Solvency II zur Konsolidierung des Lebensversicherungsmarktes bei?

Thorsten Keil, Verantwortlicher Aktuar,
SCOR Global Life Rückversicherung Schweiz

Besondere Herausforderungen für kleinere Versicherer

17.00–17.30

Solvency II: Ein Monster mit 3 Köpfen

- Warum gerade kleine VU ein Internes Modell brauchen
- Michael J. Baumeister**, Vorsitzender des Vorstandes,
Gartenbau Versicherung VVaG



Prof. Dr. Matthias
Müller-Reichart



Prof. Dr. Wolfram
Wrabetz



Lothar
Binding MdB



Carlos Montalvo
Rebuelta



Thomas
Schmitz-Lippert



Dr. Peter
Schenk



Dr. Klaus
Endres



Dr. Johannes
Lörper



Thorsten Keil



Michael J.
Baumeister

17.30–18.00 Fragen und Diskussion
 18.00 Ende des ersten Konferenztages
 und Umtrunk im Foyer
 19.00 Abfahrt zum gemeinsamen Abendessen



Im Anschluss an den ersten Konferenztag laden das Handelsblatt und EUROFORUM Sie herzlich zu einem gemeinsamen Abendessen ein. Nutzen Sie die Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen mit Referenten und Teilnehmern und lassen Sie den Tag Revue passieren.

Donnerstag, 14. April 2011

9.00–9.15
Begrüßung durch den Vorsitzenden
Prof. Dr. Matthias Müller-Reichart

Risikomanagement, Corporate Governance und Berichtspflichten unter Solvency II

9.15–9.45
Solvency II: Risikoerkennung oder bloßes Berichtswesen? – Ansichten eines Analysten

- Kohärenz IFRS4/Solvency 2
- Kohärenz Solvency 2/Basel 3
- Aussagekraft der Bilanzen und der Erfolgsrechnung
- Auswirkungen auf die Finanzmärkte

Dr. Carsten Zielke, Managing Director, Senior Insurance ALM Analyst Strategic Institutionals, Société Générale

9.45–10.15
Risikomanagement in der Praxis der Allianz

- Szenarioanalysen: Was hat sich in der Finanzkrise als hilfreich erwiesen?
- Limitsystem: Welche Grenzen werden gesetzt?
- Prozesse: Wo ist die Risikofunktion involviert?

Pierre Joos, Chief Risk Officer, Allianz Deutschland AG

10.15–10.30 Fragen und Diskussion
 10.30–11.00 Pause mit Kaffee und Tee

11.00–11.30
Zur Funktion und Wirkung von Rückversicherung im Kontext von ORSA, Risikostrategie und Limitsystem

- Die Rolle der Risikostrategie im ORSA-Prozess
- Von der Geschäftsstrategie zum Limitsystem
- Beispiele der Wirkung von Rückversicherung zur Unterstützung der Risikostrategie

Margarita von Tautphoeus,
 Head of Solvency Consulting, Munich Re

11.30–12.00
Aufsicht für Alle! – Das Berichtswesen und Veröffentlichungswesen von Solvency II

- Warum gibt es bloß eine Aufsichtsbehörde für Finanzdienstleister?
- Das Berichtswesen geht von der Holschuld zur Bringschuld über
- Kann Transparenz tödlich sein?

Rudolf Diewald, Leiter Wirtschaft und Finanzen, Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs

12.00–12.15 Fragen und Diskussion

12.15–12.30
Impulsvortrag: Tools für Solvency II - Anforderungen für ein profitables Asset & Liability Management und Umsetzung in der Praxis

- Sicherstellung der Konsistenz der Anwendungen und Modelle für das gesamte ALM
- Anforderungen an Tools für den Gebrauch im ALM
- Erhöhung der Profitabilität und Verbesserung der Kapitalverwendung durch gezielten Einsatz von Tools im ALM
- Schweizer Fallstudie: Abgestimmte Tool-Umgebung für Einsatz bei MCEV, SST, Risikosteuerung und Asset Management.

Dr. Gabriel Dondi, Gründungspartner, swissQuant Group

12.30–13.45 Gemeinsames Mittagessen

13.45–14.15
Einbindung der Berichtspflichten unter Solvency II in Prozesse und IT

- Prozessuale Anforderungen
- IT Anforderungen
- Einbindung in die externe Berichterstattung

Dr. Claudius Viewers, Leiter Risikomanagement, Generali AG

14.15–14.45
Die neuen Corporate Governance Regeln für Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen unter Solvency II

- Grundprinzipien guter Corporate Governance nach der Solvency II-Richtlinie
- Bewirkt der prinzipienbasierte Ansatz eine Angloamerikanisierung des deutschen Aufsichtsrechts?
- Die Schlüsselaufgaben im Rahmen des Corporate Governance-Systems und neue Pflichten unterhalb der Geschäftsleiterebene
- Inhalte der künftigen europäischen Durchführungsverordnung
- Aufsichtsbehördliche Überwachung guter Corporate Governance und künftige Personenkontrolle durch die BaFin

Dr. Gunne W. Bähr LL.M., Partner, Rechtsanwalt, DLA Piper UK LLP



Dr. Carsten Zielke



Pierre Joos



Margarita von Tautphoeus



Rudolf Diewald



Gabriel Dondi



Dr. Claudius Viewers



Dr. Gunne W. Bähr LL.M.



Dr. Andreas Hasse

14.45–15.15

Solvency II und Vergütung

- Aktuelle Trends und Rechtsvorschriften zur Versicherungsvergütung
- Art. 265 Durchführungsverordnung Solvency II: Inhalt und Umsetzungsmaßnahmen

Dr. Andreas Hasse, Hauptreferent Rechtsabteilung,
R + V Versicherung AG

15.15–15.45

Fragen und Diskussion

15.45

**Zusammenfassung durch den Vorsitzenden
und Ende der Jahrestagung**

Sponsoring und Ausstellungen

swissQuant

Die **swissQuant Group** ist ein unabhängiger Entwickler von quantitativen Modellen und unterstützender Software für den Finanzbereich. Hervorgegangen aus der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH Zürich) zählt sie mittlerweile über 100 Finanzinstitute zu ihren Kunden, darunter auch Grossbanken und Versicherungen. Die Stärken der swissQuant Group sind ihre Methodenkompetenz, die eigene Forschung und das Angebot von maßgeschneiderten Lösungen, gerade auch im Zusammenhang mit Solvency II.

swissQuant Group AG

Kuttelgasse 7, 8001 Zürich
Schweiz
www.swissQuant.ch
Ansprechpartner: Gabriel Dondi
Gründungspartner
Telefon: +41 (0) 43.2 44 75 – 81
E-Mail: ALM@swissQuant.ch



Steria Mummert Consulting ist seit vielen Jahrzehnten geschätzter Partner der deutschen Versicherungswirtschaft für Management- und IT-Beratung und bietet Business-Services, die unter Einsatz modernster Informationstechnologie den Kunden ein effizienteres und profitableres Arbeiten ermöglichen.

Steria Mummert Consulting AG

Hans-Henny-Jahnn-Weg 29
22085 Hamburg
www.steria-mummert-consulting.de
Ansprechpartner: Mark Hertting
Senior Executive Manager Insurance
Telefon: +49 (0) 40.2 27 03-64 54
Fax: +49 (0) 40.2 27 03-24 54
E-Mail: mark.hertting@steria-mummert.de



Steria Mummert ISS zählt zu den führenden Anbietern von Standardsoftware für die Versicherungsbranche im deutschsprachigen Raum. Lösungsschwerpunkte sind die Bestandsführung, das Asset Management sowie das Meldewesen und Solvency II. Der Kundenservice wurde 2010 von Service-Rating mit „sehr gut“ bewertet.

Steria Mummert ISS GmbH

Hans-Henny-Jahnn-Weg 29
22085 Hamburg
www.steria-mummert-iss.de
Ansprechpartner: Friedhelm Stricker
Managing Director
Telefon: +49 (0) 40.2 27 03-62 02
Fax: +49 (0) 40.2 27 03-22 02
E-Mail: friedhelm.stricker@steria-mummert-iss.de

Wen treffen Sie auf dieser Jahrestagung?

Vorstandsmitglieder, Fach- und Führungskräfte aus Erst- und Rückversicherungen aus den Bereichen:

- Risikomanagement und -steuerung
- (Risiko-)Controlling
- Aktuariat/Mathematik
- Rechnungswesen/Bilanzierung
- Asset Liability Management
- Kapitalanlagen
- Finanzen
- Strategie/Unternehmensplanung
- Betriebswirtschaft/Betriebsorganisation
- Interne Revision
- Produktentwicklung

Vorstandsmitglieder, Fach- und Führungskräfte aus Banken, Investmentgesellschaften, Asset-Management-Gesellschaften und Kapitalanlagegesellschaften

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Unternehmensberater, IT-Berater

Gute Gründe für Ihren Besuch dieser Jahrestagung:

- Sie erhalten einen exklusiven Einblick in die Strategien führender Häuser
- Treffen Sie Top-Entscheider ohne Zeitdruck, z.B. im Rahmen eines festlichen Abendessens
- Sie bekommen topaktuelle Informationen zu den aktuellen aufsichtsrechtlichen Entwicklungen
- Sie treffen Fachkollegen und profitieren vom Austausch über Unternehmens- und Säulengrenzen hinweg

VORANKÜNDIGUNG

11. Handelsblatt Jahrestagung

Kapitalanlagestrategien für Versicherungen

6. und 7. Juli 2011, München

Info-Telefon: +49 (0) 2 11.96 86 – 34 63

Sponsoring und Ausstellungen

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten sowie zur Zielgruppe beantwortet Ihnen gerne:



Vera Nysetvold

Sales-Managerin EUROFORUM

Telefon: +49 (0) 2 11. 96 86 – 36 22

Telefax: +49 (0) 2 11. 96 86 – 46 22

E-Mail: vera.nysetvold@euroforum.com



(Kenn-Nummer)

8. Handelsblatt Jahrestagung

Solvency II

13. und 14. April 2011, Pullman Cologne

Helenenstraße 14, 50667 Köln, Telefon: +49 (0) 221.275-0

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11.96 86-40 40

- Ja, ich nehme am 13. und 14. April 2011 in Köln teil**
zum Preis von €2.099,- p. P. zzgl. gesetzl. MwSt.
[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]
[Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.] (P1200420M012)
- Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die **Tagungsunterlagen**
zum Preis von € 399,- zzgl. MwSt. ZU. [Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.]
- Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.**
- Ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme
das Handelsblatt kostenlos für zwei Monate erhalten.
- Ich möchte meine Adresse wie angegeben korrigieren lassen.
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 0211.9686-3333.]

Name, Vorname	
Position/Abteilung	
Telefon	Fax
E-Mail	Geb.-Datum (TTMMJJJJ)

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich,
Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren:
Zusendung per E-Mail: Ja Nein per Fax: Ja Nein

Firma
Anschrift
Branche
Ansprechpartner im Sekretariat

Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

Name
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? Ich selbst oder Name: _____

Position: _____

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: bis 20 21-50 51-100 101-250 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

Teilnahmebedingungen. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen, Pausengetränken und Abendessen pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutzinformation. Die EUROFORUM Deutschland SE verwenden die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen wie der Handelsblatt GmbH zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf.

Zimmerreservierung. Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort Handelsblatt-/Euroforum-Konferenz vor. Änderungen vorbehalten.

Ihr Tagungshotel.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das Hotel **Pullman Cologne** herzlich zu einem Umtrunk ein.



Wir über uns. Handelsblatt Veranstaltungen vermitteln Ihnen in hochkarätigen Konferenzen und Seminaren wichtige Wirtschaftsinformationen zu aktuellen Themen. Wir bieten damit Führungskräften aus Wirtschaft und Industrie Foren für Know-how-Transfer und Meinungsaustausch. Mit der Planung und Organisation der Veranstaltungen haben wir die Euroforum Deutschland SE beauftragt.

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0)2 11.96 86-40 40

telefonisch: +49 (0)2 11.96 86-34 62
[Mandy Lange]

Zentrale: +49 (0)2 11.96 86-30 00

schriftlich: EUROFORUM Deutschland SE
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: anmeldhb@euroforum.com

im Internet: <http://vhb.handelsblatt.com/solvency>